

WORT ZUM SONNTAG

„Wir können uns einfach nicht vorstellen, was sie erlebt haben.“



Diakon Helmut Zimmermann,
Katholische Pfarrgemeinde, Peine

Fremde aufnehmen

Als Kirche haben wir den Anspruch, bei den Menschen zu sein. Papst Franziskus macht dieses immer wieder deutlich, wenn er sagt: Geht hinaus, bis an die Ränder!

Mit den Werken der Barmherzigkeit werden wir im Evangelium darauf aufmerksam gemacht, was Gott von uns will: die Hungrigen speisen, die Dürstigen tränken, Nackte bekleiden, Kranke besuchen, Tote bestatten, Gefangene befreien, Fremde aufnehmen.

Das Letztere ist aktueller denn je. Die Flüchtlingssituation berührt uns alle, ja, auch uns hier in Peine. Die Kirchen, sowie auch die Kommunen versuchen Lösungen zu finden, um diesen, vielfach traumatisierten Menschen, zu helfen.

Wir können uns einfach nicht vorstellen, was sie erlebt haben und wie sie es erlebt haben. Die Flucht dieser Menschen ist der Weg zum Leben. Sie verlassen ihre Heimat, weil sie die Hoffnung haben, an anderer Stelle sicher leben zu können.

Wenn wir uns – kirchlich geprägt oder aus anderer Motivation heraus – für Flüchtlinge stark machen, leisten wir nicht nur Überlebenshilfe für Notleidende. Wir tragen auch zur Menschenwürde derer bei, die Raum und Mittel genug haben, andere aufzunehmen und so dazu beitragen, dass Flüchtlinge sich in unserer Gesellschaft willkommen fühlen und an dieser gleichberechtigt teilhaben.

Klönshack der Kyffhäuser

Wendeburg. Die Kyffhäuserkameradschaft Wendezelle lädt für Sonntag, 20. September, zum Ü-60-Tag ein. Er findet im Dorfgemeinschaftsraum des Wendeburger Feuerwehrhauses am Meierholz in Wendeburg statt und beginnt um 11 Uhr.

Auf dem Programm stehen: Klönshack, Grillen und geselliges Beisammensein bei Kaffee, Kuchen und Getränken. Die Kosten werden aus der Vereinskasse bezahlt, wobei sich der Kassierer über Spenden freut.

Um Anmeldung wird gebeten bis Freitag, 18. September, beim Vorsitzenden Frank Seidel, ☎ (0 53 03) 97 01 72.

Gottesdienst für Kinder

Duttenstedt. Der Pfarrverband Duttenstedt, Essinghausen und Meerdorf lädt ein am heutigen Samstag, 12. September, um 15 Uhr zur Kinderkirche ins Pfarrhaus in Duttenstedt, Am Rotherbusch 2. Alle Kinder im Vor- und Grundschulalter sind willkommen. Es wird ein Kindergottesdienst gefeiert. Im Anschluss gibt es Bastel-, Mal- und Spielangebote. Es gibt auch etwas zu essen und zu trinken.



Wipshausen aus der Luft betrachtet.

Foto: Archiv/Gemeinde

Dorf soll in der Gemeinde bleiben

Wipshausen Michael Rüscher schlägt neue Wege für den Ort vor. Ortsrat und Bürgermeister sehen keinen aktuellen Anlass für eine Veränderung.

Von Bettina Stenftenagel

Nach Wendeburg oder in die Samtgemeinde Papenteich – wohin soll die Reise von Wipshausen gehen, wenn es zu einer Zerschlagung des Landkreises Peine kommt? Michael Rüscher, parteiloses Mitglied des Ortsrats Wipshausen, hatte den Antrag gestellt, dass sich der Ortsrat mit dieser Zukunfts-Denkauflage befasst (wir berichten).

In der Sitzung am Donnerstagabend stellte er den Antrag vor. Nur kurz sei darüber diskutiert worden, eventuell werde das Gespräch in den Fraktionen fortgesetzt, sagte Rainer Hoffmann von der Gemeinde Edemissen nach der Sitzung. Erinnert worden sei in der Sitzung an den Beschluss, der der Rat im Juli zur Fusion gefasst hat: „Die Gemeinde Edemissen

lehnt eine Fusion der Landkreise Peine und Hildesheim ab. Der Landkreis Peine sollte eigenständig bleiben. Wir sehen die Zukunft Edemissens in der Region Braunschweig. Die Gemeinde Edemissen ist bereit, durch die Verlagerung von Zuständigkeiten mehr Verantwortung zu übernehmen.“

„Ich war über den Antrag erstaunt“, sagt Bürgermeister Frank Bertram auf Nachfrage unserer Zeitung und verweist ebenfalls auf den Beschluss des Rates. Dass sich nun eine einzige Ortschaft auf den Weg machen wolle, könne er nicht nachvollziehen. „Wipshausen gehört zur Gemeinde Edemissen – und dabei sollte man es auch belassen.“

Der Ortsrat habe ein klares Statement abgegeben. Die Bürger von Wipshausen seien mit der Ge-



„Wipshausen gehört zur Gemeinde Edemissen – und dabei sollte man es auch belassen.“

Frank Bertram, Bürgermeister der Gemeinde Edemissen

meinde Edemissen zufrieden, „und wir haben in den vergangenen Jahren dort ja auch eine Menge gemacht“, sagte Bertram.

Auch wenn die Fusion Hildesheim-Peine vom Tisch ist, für Michael Rüscher steht fest, dass aufgrund der strukturellen Probleme des Landkreises Peine in zehn bis 15 Jahren, spätestens aber in 20 Jahren eine Fusion vorgenommen wird. Die Zerschlagung des Landkreises sei dann nicht unwahrscheinlich.

Hildesheim wie Hannover seien für Wipshausen denkbar schlecht. „Deshalb sollten wir uns schon heute vorbereiten, um bei einer ‘aufdiktierten’ Fusion nicht eine für Wipshausen sehr schlechte Option akzeptieren zu müssen“, argumentierte Rüscher und regte den Denkprozess an. Überlegt werden soll seiner Meinung nach, ob Wipshausen sich der Gemeinde Wendeburg oder der Samtgemeinde Papenteich im Landkreis Gifhorn anschließen.

Donnerstags-Senioren golfen in Irland

Edemissen Die Gruppe genießt das Spiel auf ursprünglichen und natürlichen Plätzen.



Die Golf-Senioren bei ihrer Irland-Reise.

Foto: Golf-Club

Golfsenioren sind quirlig, sie wollen noch etwas erleben und auf Golfplätzen spielen, die ursprünglich und natürlich sind. So reisten fünf Paare der „Donnerstags-Senioren“ des Golfclubs Peine-Edemissen nach Irland, eines der Ursprungsländer des Golfsports.

Ihr Ziel war Portmarnock in der Nähe von Dublin. Gespielt wurde auf drei unterschiedlichen Plätzen. Der erste Tag auf dem Portmarnock Course begann – typisch für Irland – mit starkem Wind und Regen. Der zweite Spieltag im Malahide Golfclub begann mit einer netten Überraschung: Der Präsident des Clubs begrüßte die

Reisegruppe aus dem Peiner Land persönlich. Das Wetter war schön, auch an den folgenden Tagen, und die Golfer genossen das Spiel auf den wunderschönen und gepflegten Plätzen von Malahide und Kildare.

Da die Senioren auch etwas vom Land kennenlernen wollten, sahen sie sich Dublin an, besuchten das National Museum und natürlich auch eine Guinness Brauerei. Dort wurde die Gruppe mit irischer Musik und irischem Tanz unterhalten. Auch Brazen Head, Irlands ältester Pub wurde besucht, ihn gibt es schon seit dem Jahr 1198.

Partynacht mit Band Groove Control zum Ende des Festjahrs

Wendeburg Die Junge Gesellschaft Wendezelle plant ein großes Fest. Es findet am 31. Oktober statt

Mit einer tollen Partynacht will die Junge Gesellschaft Wendezelle ihr Festjahr am Samstag, 31. Oktober, beschließen. Wie berichtet, ist die Junge Gesellschaft 175 Jahre alt geworden.

Geplant ist am 31. Oktober von

17 Uhr an im Gasthaus Wendezeller Stuben. Eine Partynacht schließt sich daran.

„Das Ganze soll als Abschluss des Jubiläumsjahres 2015 dienen, in welchem bereits der traditionelle Denkmalstag, eine große Fa-

schingsfeier für Alt und Jung, das obligatorische Osterfeuer, ein Bürgerbrunch, sowie das Schützenfest stattgefunden haben“, sagt Lars Hybsz von der Jungen Gesellschaft Wendezelle im Rückblick auf das Jahr. „Es wird ein

großes Festprogramm geben, außerdem als Höhepunkt Livemusik bei der Partynacht mit der Band Groove Control“, berichtet Hybsz weiter. Karten sollen im Vorverkauf angeboten werden, aber auch an der Abendkasse.

Sprechen Sie uns an!

Was ist Ihnen wichtig in Wendeburg und Edemissen? Worüber freuen, worüber ärgern Sie sich?



Rufen Sie mich an:
Bettina Stenftenagel
Telefon: (0 51 71) 70 06 27
E-Mail: bettina.stenftenagel@bzv.de

Erntedank unter der Luthereiche

Wense Die Veranstalterinnen bitten um Spenden für die Tafel.

Die Landfrauen Wense-Rüper und der Kirchenvorstand Rüper-Wense laden für den morgigen Sonntag, 11 Uhr, zum Erntedank-Gottesdienst ein. Er findet unter der Luthereiche in Wense statt – mit Blick auf die Felder. Im Anschluss findet auf dem Hof von Imke Grotewold ein Familienfest statt. Dort wird gegrillt und es gibt auch Salate und Kuchen.

„Gerne nehmen wir wieder Erntegaben oder Lebensmittel als Spende für die Peiner Tafel entgegen“, sagen die Veranstalterinnen, Imke Grotewold (Landfrauen) und Sabine Brennecke (Kirchenvorstand).

Autorenlesung mit Gisela Pauly

Edemissen. Zur Autorenlesung mit Gisela Pauly, lädt die Kreisbücherei Edemissen für Montag, 14. September, 19.30 Uhr, ein. Gisa Pauly ist freie Schriftstellerin, Journalistin und Drehbuchautorin in Münster und auf Sylt. Bekanntgeworden ist sie durch ihre Krimireihe „Mama Carlotta ermittelt“. Um Anmeldung wird gebeten unter ☎ (0 51 76) 30 4 oder unter kb-edemissen@landkreis-peine.de per E-Mail. Der Eintritt ist frei.

VOR 100 JAHREN

Fleisch von zwei Schweinen für Soldaten

Bortfeld, 4. September 1915:

Der hiesige Spar- und Darlehnskassen-Verein hat wiederum einen Beweis seiner Gemeinnützigkeit und Opferwilligkeit gebracht, indem sein Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen haben, nicht nur für die Vereinsmitglieder, sondern für sämtliche einberufenen Mannschaften unserer Gemeinde zwei Schweine anzukaufen, dieselben zu schlachten und die Wurst davon in Blechdosen den Kriegern zu übersenden. Der Verein betätigt sich auch wiederum bei der neuen Krieganleihe, indem er für 10 000 Mark selbst zu zeichnen beschlossen hat und Zeichnungen seitens seiner Mitglieder entgegen nimmt.

Gefunden von Heimatpfleger Norbert Meier im Braunschweiger Allgemeinen Anzeiger vom Februar 1915 im Stadtarchiv Braunschweig.